



Eine Woche nach unserer Vertreterversammlung

Daran kann auch eine eventuelle Abschaffung der Sommerzeit nichts ändern - eine Woche ist schon wieder mal im Fluge vergangen. Zwei Tage hatten wir in Münster getagt - uns ausgetauscht, leidlich über diverse Themen diskutiert, aber auch Entscheidungen getroffen.

Am Freitag tagt bei der **VAA** zunächst am Vormittag der Vorstand, ehe dann



nach der Mittagspause die Kollegengruppe zusammen kommt. Abends dann das sogenannte get-together beim Abendessen.

Nach den üblichen Informationen der Kollegengruppe durch den Vorsitzenden Klaus Brüggelolte und den Vertretern des Versorgungswerkes folgt dann die eigentliche Vorbereitung auf die am nächsten Tag stattfindende **Vertreterversammlung** der

Kammer. Zur Diskussion standen lediglich zwei intern vorliegende Anträge. Zum einen ging es um den Vorschlag einer Reduzierung der **VVS** von derzeit 201 Mitgliedern um 20 oder sogar 30 Vertretern. Hierbei ging es nicht nur um Kosteneinsparung oder vielleicht sogar effizientere Diskussionen, sondern um die Problematik, in Zukunft überhaupt noch ausreichend KollegInnen aufgrund steigender Arbeitsbelastung zu generieren.

Um es kurz zu machen, der Antrag wurde mehrheitlich verworfen, da man befürchtete, dass die Versammlung den Eindruck haben könnte, es handele sich um ein spezielles "**VAA**-Problem" ausreichend Kandidaten zu finden und dass es einen solchen Antrag bereits einmal vor einigen Jahren gab. Ohne an dieser Stelle es weiter zu werten, sollte zumindest erwähnt werden, dass ein solches "Problem" sicherlich bei allen Verbänden real ist und die Haushaltseinsparungsbemühungen erst seit dem letzten Jahr rasant Fahrt aufgenommen hatten.

Der zweite vorliegende Antrag erzielte Erstaunen im Forum, allerdings auch ein intensiveres Nachdenken über etwas, was bislang "kein Thema" war. Der doch unschöne Begriff "Vertreterversammlung" solle in "Parlament der AKNW" umbenannt werden. Vielfach hat man Schwierigkeiten die Aufgaben dieser Institution einem Dritten zu erläutern, außerdem wird die Bezeichnung oft gleichge-

setzt mit lästigen Verkäufern an der Haustür oder Ansprechpartnern bei einer Versicherung. Warum also keine Aufwertung dieser doch wichtigen berufspolitischen Versammlung, was vielleicht auch bei den jüngeren KollegInnen den Anreiz dort aktiv mitzuwirken erhöhen könne? Nach Abstimmung einiger kosmetischer Antragsformulierungen wurde der Antrag mehrheitlich durchgewunken.

Leider wurde noch am Abend durch den Hausjuristen Dr. Hartmann unser Anliegen als rechtswidrig erklärt, da ein Parlament nur vom Volk gewählt werden und es daher nicht im Baukammergesetz geändert werden könne. Ohne dies weiter prüfen zu können, musste alsdann der Antrag noch vor der eigentlichen **VVS** zurückgezogen werden. Ob dies nun wirklich der Weisheit letzter Schluss sein sollte, ist sicherlich noch zu überprüfen - vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr noch eine Neuauflage des Antrags!?

Somit bedeutete dies, dass unsere **VAA** in diesem Jahr KEINEN Antrag in der **VVS** stellte und daher gegenüber den anderen Berufsverbänden bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten überhaupt nicht in Erscheinung trat. Sicherlich sind längst nicht alle verlesenen Anträge in der Sache relevant und das mehrheitliche Abstimmungsergebnis eigentlich gelebte Praxis, jedoch sollte es auch unser Anspruch sein, innerhalb dieser **VVS aktiv** mitzuwirken. Nach Auffassung unseres **VAA**-Arbeitskreises "Öffentlichkeitsarbeit" sollte im kommenden Jahr unbedingt, wie schon 2017, eine vorherige Klausurtagung stattfinden, bei der insbesondere Anträge intensiv und vor allem gehaltvoll erarbeitet werden sollten!



Die Inhalte der ganztägigen **VVS** hier an dieser Stelle zu beschreiben, würde den Rahmen dieses Newsletters bei weitem sprengen. Vielleicht daher einige Splitter, die sicherlich interessant sind. Erstaunlicherweise stellte die VjA einen Antrag, dass die Reisekosten- und Entschädigungsverordnung dahingehend geändert werden solle, dass auch Aufwendungen außerhalb der Gremienarbeit vergütet werden sollten. Es stimmt positiv, dass dieses Begehren im Sinne des Begriffs Ehrenamtlichkeit mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Gänzlich anders wurde zu einem Antrag des BDB gestimmt. Ja, die Kammer soll auf die Landesregierung einwirken, dass auf Bundesebene, die zu reformierende Grundsteuer bei baureifen Grundstücken berücksichtigt, dass baureife Grundstücke mit einem höheren Steuersatz zu versehen sind - dies würde endlich der Verknappung von Bauland entgegenwirken und so manchen Spekulanten den Anreiz hierzu vermindern.

Bei einem anderen Antrag der VjA sah sich die VVS im Einklang - die AKNW soll prüfen, inwieweit das Widerspruchsverfahren bei einer Baugenehmigung wieder eingeführt werden kann. Sehr kontrovers verlief allerdings ein wieder einmal gestellter Antrag des BDA, das Verfahren des weitestgehend ungefilterten Zugang von Projekten zum "Tag der Architektur" zu prüfen und zu reformieren. Nach Austausch der unterschiedlichsten Meinungen kam es zur Abstimmung mit dem Ergebnis: 60 ja, 69 nein, 13 Enthaltungen! - Wer an dieser Stelle übrigens mitaddiert hat, stellt die Differenz zu 201 "gewählten Vertretern" verwundert fest (siehe oben!).

Ganz besonders unruhig wurde es im Versammlungsraum nach der Verlesung des Antrags der Frauenvertretung an NRW: "Im Sinne einer wirtschaftlich sparsamen und transparenten Haushaltsführung sollen die Aufwendungen für den "Bürokostenzuschuss für Präsidium" (Titel 412 20 Aufwendungen für die Vorstandsarbeit) auf Nachweis erfolgen." Die Formulierung wurde an dieser Stelle bewusst wörtlich zitiert, da gerade hierbei unserer Meinung nach ungeschickt begründet wurde. Zum Hintergrund ist zu erwähnen, dass der Betrag von 50.000 € bislang in einem nebulösen Titel "Vergütung für Angestellte" geführt wurde und auf Anraten der Aufsicht nunmehr unter "Bürokostenzuschuss für Präsidium" angesetzt wurde. Da ja bekanntlich hierbei bereits monatliche Aufwandsentschädigungen plus Zeit- und Reisekosten erstattet werden, wurde nunmehr ersichtlich, dass dazu für die vier Präsidiumsmitglieder noch dieser Betrag hinzu kommt.

Um an dieser Stelle keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Präsidiumsarbeit ist kein Kindergeburtstag, der einmal im Jahr vorkommt. Selbst noch dazu kommende Feierlichkeiten wie Einschulung, Konfirmation oder sonstige Verpflichtungen sind hiermit nicht vergleichbar - aber Spaß beiseite, näher dabei Stehende wissen, dass es sich der Vielzahl von anstehenden Terminen eigentlich um einen Fulltime-Job handelt. Wie dies parallel zu einem eigentlich noch auszufüllendem Hauptberuf funktionieren soll, ist jedem Insider ein Rätsel. Doch leider war man im Forum nicht in der Lage sachlich über Höhe dieser



Position zu sprechen, da man sich auf den geforderten Nachweis, wie Belege etc. fokussierte. Rechnerisch sind 1.040 €/ Monat für Bürokosten für jeweils vier Präsidiumsmitglieder schon eine Hausnummer. Wenn die Grundentschädigung an dieser Stelle zu gering sein sollte, wäre eine indirekte Vergütung in einer anderen Position sicherlich keine gute Entscheidung. Zu dieser Diskussion kam es allerdings nicht und so wurde der Antrag auf Grund einer Misstrauensvermutung mit großer Mehrheit und wenigen Enthaltungen abgelehnt.

Position zu sprechen, da man sich auf den geforderten Nachweis, wie Belege etc. fokussierte. Rechnerisch sind 1.040 €/ Monat für Bürokosten für jeweils vier Präsidiumsmitglieder schon eine Hausnummer. Wenn die Grundentschädigung an dieser Stelle zu gering sein sollte, wäre eine indirekte Vergütung in einer anderen Position sicherlich keine gute Entscheidung. Zu dieser Diskussion kam es allerdings nicht und so wurde der Antrag auf Grund einer Misstrauensvermutung mit großer Mehrheit und wenigen Enthaltungen abgelehnt.

Nun aber genug über die **VVS** - sicherlich wird in den nächsten Ausgaben des **DAB** noch darüber berichtet werden und wer kein Mitglieder dieser Versammlung ist, kann natürlich jederzeit als Gast daran teilnehmen!

Der Erwähnung wert sein sollte auf jeden Fall noch die Entsendung einer Kollegin aus unserer **VAA** in ein Gremium, welches die **AKNW** ins Leben gerufen hat, um die speziellen Themen der Architektinnen auf der europäischen Ebene transparent zu machen. Hierzu soll NRW stellvertretend für die BAK eine Arbeitsgruppe zusammenstellen, die Frau Domschky als deutsche Vertreterin in Brüssel hierzulande unterstützt. Es freut uns, dass die Kollegin Jutta Düchting sich hierfür spontan bereit erklärt hat.



Sicherlich schadet eine solche Nominierung nicht unserer Stellung innerhalb der Kammer.

In diesem Zusammenhang sollte ebenfalls erwähnt werden, dass unser **VAA**- und Kammer-Vorstandsmitglied Eric Wollesen nunmehr ebenso dem Vorstand des "KlimaDiskurses" angehört. Klimaschutz spielt für uns, in unserer Arbeit, im Unternehmen, Institut, Verband oder Verein, in unserer Stadt, Gemeinde oder unserem Kreis eine wichtige Rolle. Man sollte sich mit kritischen Fragen dazu auseinander setzen und deshalb sollten Kompromisse gefunden werden. Aus eigener praktischer Erfahrung: Nur durch gemeinsames Handeln werden tragfähige Ergebnisse erzielt, deshalb gibt es diesen Zusammenschluss - googlen Sie einmal danach!



Zu guter Letzt noch eine kleine Erinnerung an unsere **VAA-on-Tour-Veranstaltung nächsten Freitag am Düsseldorfer Flughafen. Ab 15:30 Uhr erfahren wir Wissenswertes vom Leiter des Vorbeugenden Brandschutzes und werden anschließend mittels Bustour auf dem Gelände des Flughafens einiges sehen, was sonst dem gemeinen Passagier verborgen bleibt. Weiteres auf unserer Homepage, kurzfristige Anmeldungen noch möglich unter info@vaa-nrw.de - wir sind noch nicht "ausverkauft"!**

Pardon, dass es diesmal etwas umfangreicher mit unserem Newsletter geworden ist, allerdings findet ja auch nur einmal im Jahr Vertreterversammlung statt. Trotzdem konnte längst nicht über alles berichtet werden, daher vielleicht als Anreiz: Warum sich nicht bei der nächsten Kammerwahl 2020 auf die **VAA**-Kandidatenliste setzen lassen? Wer dort mitmacht, ist etwas näher am Puls der Zeit unseres Berufsstandes!

VAA - JH - Status 16. Nov 2018

*P.S.: Die ersten beiden Fotos wurden vom Autor selbst aufgenommen - Kollegengruppentreffen bzw. Vertreterversammlung, Münster; das dritte Foto als Symbolfoto von Pixabay, lizenzfrei; die beiden letzten Fotos von der **VAA**-Homepage, Mitglieder in der **VVS***



Geschäftsstelle - AK "Öffentlichkeitsarbeit"
Lüntken-Wesker 32. 48691 Vreden

Impressum & Kontakt:

für direkte Rückfragen:
j.held@vaa-nrw.de